

G E D U L T

# Die Edle Tugend / mit ihren lieb- reichen eigenschafften vnd nutzbarkeiten / anmütlich vnd tröstlich für / vnd abgebildet.



**S**chau mich an O lieber Christ/  
Der du Jesu nachfolger bist/  
Ich bin gnand die edel Gedult/  
Soda bey Gott vnd Mensch in huld/  
Ob viel tausent gfaßn mich vmbgeben/  
Pflieg ich doch Gottes willn nit widerstrebn/  
Ich bin still / vnd harre des HERRN/  
Er ist mit Hülff von mir / nie fern.  
Mein Haupt bedeckt ein gulden Kron/  
Dadurch ich gibe zuverstoßn/  
Wenn ich erdult hab angst vnd noth/  
Vnd getreu bleibn bis in den Todt/  
Daß ich in dem Himmlischen Thron/  
Werd auffhaben des Lebens Kron.  
In meiner Schoß ein Buch / ich hab/  
Drinn steht Gottes Wort / die edel Gab  
Welchs der ewige Gottes Sohn  
Gbracht / auß seins Vaters Schoß vñ thron.  
Ein leuchend Kerz / trag ich zur Hand!

**W**eß Todt / Teuß / vnd all Höllenpfort,  
Vnd die gang Welt / an allem ort /  
Sich schon wider mich thun legen /  
Doch laß ich mich nichts bewegen /  
Vnd wenn sie noch so groß sterck hettn /  
Thu ich sie doch mit Füßn treten /  
Durch Christi Todt vnd Leyden sein /  
Überwind ich all Plag vnd Pein.  
Das Lamb / so neben mir thut lign /  
Andeut / wie Gedult pflieg ob siegn /  
Nemblich / durch hoffen vnd still sein  
Im Leydn / wie ein gedultigs Lämblein /  
In dem sie folgt dem Ebenbildt /  
Christi / des Lämbleins Gottes mildt.  
Darauff vom Himml ein Engelein /  
Bringt ihr ein schöns Ehrentrenkelein /  
Gebundn / von Paradiß Blumen /  
Welches / wann sie es bekummen /  
Verwelcket nicht / grunt immerdar!



